

Antrag

der Abgeordneten Dr. Christina Baum, Martin Sichert, Jörg Schneider, Kay-Uwe Ziegler, Thomas Dietz, Carolin Bachmann, Jürgen Braun, Gereon Bollmann, Martin Reichardt, Frank Rinck und der Fraktion der AfD

Sepsis-Sterblichkeit in Deutschland senken

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Die Sepsis ist eine schwere Komplikation verschiedenster Infektionskrankheiten. Egal ob durch Bakterien, Viren, Pilze oder Parasiten verursacht und unabhängig vom ursprünglich betroffenen Organ (Atemwege, Haut, Gefäße, Harntrakt etc.) entsteht hierbei wegen der Beeinträchtigung der körpereigenen Gewebe und Organe durch die körpereigene Abwehrreaktion ein lebensbedrohlicher Zustand.¹

Die Sepsis stellt einen Notfall dar, für den Behandlungserfolg ist der frühestmögliche Therapiebeginn entscheidend.² Die Sepsis ist häufig und für das Gesundheitswesen kostenintensiv.³ In Deutschland verursacht die Sepsis pro Jahr rund 85.000 Todesfälle, von denen ein großer Teil vermeidbar wäre.⁴

Andernorts ist es gelungen, die Sterblichkeit bei Sepsis erheblich zu reduzieren. Im australischen Bundesstaat Victoria sank sie von 17,5 auf 11,3 Prozent; bei gleichzeitiger deutlicher Senkung der Behandlungskosten. Dabei waren die eingesparten Beträge fünfmal größer als die Kosten, die durch die Qualitätsverbesserungsmaßnahmen zusätzlich entstanden.⁵ Die Kenntnisse zur Sepsis sind in der deutschen Bevölkerung vergleichsweise gering.⁶ Auch bei Ärzten⁷ und den Gesundheitsberufen⁸ besteht Nachholbedarf.

¹ www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC7841759/

² www.der-niedergelassene-arzt.de/medizin/kategorie/medizin/notfall-sepsis-die-verkannte-gefahr

³ ebd.

⁴ www.vdek.com/fokus/deutschland-erkennt-sepsis.html?eraseseache=1686810924578

⁵ <https://journals.plos.org/globalpublichealth/article?id=10.1371/journal.pgph.0000687>

⁶ <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/30368239/>

⁷ www.aerztezeitung.de/Politik/Jedes-Jahr-sind-zehntausende-Sepsis-Todesfaelle-vermeidbar-417134.html

⁸ www.gesundheitsstadt-berlin.de/es-ist-unfassbar-experte-kritisiert-stand-der-sepsisbehandlung-scharf-13872/

- II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,
1. sofort eine an die gesamte Bevölkerung gerichtete nationale Aufklärungskampagne mit Schwerpunkten auf Frühsymptomen, Ursachen, Häufigkeit und Gefährlichkeit der Sepsis zu initiieren;
 2. sicherzustellen, dass über Anpassung der Approbationsordnung bzw. des Gegenstandskataloges die Sepsis mit Diagnostik und Therapie angesichts ihrer Häufigkeit und Letalität adäquat abgebildet wird;
 3. sicherzustellen, dass in den gesetzlich geregelten Ausbildungsgängen zu Gesundheitsberufen die Sepsis insbesondere bzgl. Früherkennung und Hygiene angesichts ihrer Häufigkeit und Letalität adäquat abgebildet wird.

Berlin, den 11. Dezember 2023

Dr. Alice Weidel, Tino Chrupalla und Fraktion

Begründung

Prävention, d. h. Früherkennung und Behandlung von Infektionen, und die Kenntnis der Gefährlichkeit der Sepsis sind in der Bevölkerung bisher nicht ausreichend verankert.

Bezüglich anderer Krankheiten und Krankheitsrisiken wie Krebs oder sexuell übertragbarer Krankheiten wurden erfolgreich Anstrengungen zur Aufklärung der Bevölkerung unternommen. Entsprechende zur Sepsis sollten – angesichts ihrer Relevanz im Alltag – diesen nicht nachstehen.

Auch Ärzte, Pflegekräfte und Angehörige anderer Gesundheitsberufe müssen schon in der Ausbildung insbesondere bezüglich des Erkennens, der Diagnostik und des Erfordernisses der schnellen Behandlung besser geschult werden.

Zwar wurden insbesondere vom Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) bereits wichtige Vorhaben unternommen (z. B. Projekte OPTIMIS und SEPFROK⁹, Qualitätssicherungsverfahren, Diagnostik, Therapie und Nachsorge¹⁰), aber um vergleichbare Erfolge bezüglich Reduktion der Sterblichkeit bei Sepsis wie in anderen Ländern zu erzielen, müssen zusätzliche Anstrengungen unternommen werden.

⁹ www.g-ba.de/presse/pressemitteilungen-meldungen/1059/

¹⁰ www.g-ba.de/downloads/39-261-4377/2020-07-16_IQTIG-Beauftragung_QS-Sepsis_DeQS-RL.pdf

